

Weihnachtliches Dankschreiben

an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden, Ämtern und Werken
der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche



Paris Notre-Dame Die Kathedrale von Südosten, November 2019. © Foto: Qwertzu, Wikipedia.

Am 15. April 2019 brannte eine der schönsten Kirchen der Christenheit, Notre-Dame zu Paris. Der Vierungsturm stürzte ein und zerschlug Teile des Gewölbes. Am Samstag vor dem 2. Advent 2024 wurde sie nach nur fünfjähriger Bauzeit feierlich wiedereröffnet.

In diesen Tagen sah ich auf Arte eine dreiteilige Reportage, in der die archäologische Erforschung der Brandruine und die Schritte zum Wiederaufbau aufgezeichnet wurden. Prof. Jean-Paul Deremble dachte über die Erforschung des Bauwerks der Kirche Notre-Dame nach. Ich hörte ihm zu und musste ständig an unsere Kirche, die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK), denken. Deremble sagt zum Beispiel: *„Das ist das Wunder einer Architektur, die Abhängigkeitsbeziehungen zu beherrschen wusste und ihnen – anders als heute – einen Wert beimaß. Das ist typisch für das Mittelalter, Interdependenzen bedeuteten für den Menschen, nicht allein zu sein.“*

In unserer Zeit scheint „Unabhängigkeit“ ein hoher Wert zu sein. Wir tragen sogar die Selbstständigkeit in unserem Namen und manche unter uns sehnen sich danach, dass der Richtungsstreit um die Frage der Ordination von Frauen endlich aufhören möge, indem es dann zwei selbstständige Kirchen gäbe.

Jean-Paul Deremble sagt über das Bauwerk Notre-Dame weiter: *„Risse sind kein Zeichen der Schwäche, sondern der Widerstandsfähigkeit gegen Erschütterungen.“* So hatte ich das

noch nie gesehen, schon gar nicht in Bezug auf die Kirche, die aus menschlichen Bausteinen besteht. Notre-Dame habe mehrere mittlere Erdbeben, mehrere Hochwasser der Seine und sogar die Metro von Paris bisher ausgehalten. Kann es sein, dass die Risse in unserer lebendigen Kirche auch durch Erschütterungen und Veränderungen von außen bedingt sind, gesellschaftlichen Veränderungen, von denen die einen sagen, wir sollten uns ihnen anpassen und die anderen, das sollten wir um nichts in der Welt tun.

Deremble geht noch weiter. Er sagt über seine geliebte Kathedrale: *„Eigentlich müsste sie ständig einstürzen – das ist das Wunder.“* „Genau so ist es!“ denke ich. „Eigentlich müsste sie ständig einstürzen unsere Kirche. Aber da ist jemand, der das bisher verhindert hat.“ Das ein Funke genügt, Notre-Dame



*Abhängigkeitsbeziehungen
... bedeuteten für den
Menschen, nicht allein zu
sein.“*

” *Eigentlich müsste sie ständig einstürzen – das ist das Wunder.“*

zum Einsturz zu bringen ist seit dem 15. April 2019 bekannt. Und es war ein Bild des Grauens, dass sich der Welt bot. Eigentlich müsste sie ständig einstürzen, die SELK. Für mich ist es ein Wunder, dass der Herr der Kirche, Jesus Christus, seine Kirche erhält gerade in Zeiten die auch gesellschaftlich sehr herausfordernd sind. Das macht uns Mut.

Nach dem Herrn der Kirche möchten wir Ihnen, den zahlreichen **Ehrentlichen und Nebentlichen in unserer Kirche** danken für alle Mitarbeit und Zusammenarbeit in unserer Kirche. Wie viele Küsterdienste, Orgeldienste, Reinigungsdienste, Rendanten-Dienste, Vorstandsdienste oder Lesegottesdienste wurden übernommen? Die Zahl ist sicher nur schwer zu ermitteln. Gott kennt sie. Wir danken Ihnen und euch von ganzem Herzen für alle Liebe und alle Zeit.

” *Wir danken Ihnen und euch von ganzem Herzen für alle Liebe und alle Zeit.“*

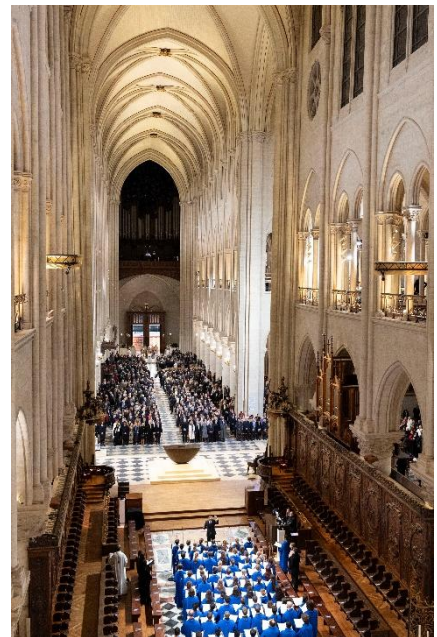
Auch in diesem Jahr danken wir für die Spendengelder, von denen unsere Kirche weltlich und menschlich erhalten wird. Das Evangelium nennt diese Gaben auch Früchte des Glaubens. Gott hat sie uns geschenkt und unsere Herzen geöffnet. Wir sagen sehr herzlich: Danke!

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die **Lutherische Kirchenmission** in eine besondere Notlage geraten ist, obwohl die Missionsarbeit selbst doch von Gott reich gesegnet wird und wir tatsächlich einiges Wachstum sehen. Wer kann hier noch helfen, bevor das Jahr zu Ende geht?

Auch auf **den Hautamtlichen**, den Pfarrern, den Pastoralreferentinnen und Kirchenmusikerinnen und -musikern lastete im vergangenen Jahr viel zusätzliche Arbeit. Vakanzdienste wurden sehr selbstverständlich und ohne viel Klagen übernommen und zusätzliche Vertretungsgottesdienste gehalten.

Das Jugendfestival „JuFe“ war eine sehr gelungene Veranstaltung, die viele junge Leute ermutigt hat. Das alles ist nicht selbstverständlich und wir danken sehr herzlich dafür.

Prof. Deremble sagt über Notre-Dame: „Die Kunst besteht darin, mit diesen Materialien etwas Immaterielles zu erzeugen, einen leeren Raum, in dem ein Ort der Begegnung, der Aufnahme und des Lichts entsteht.“ Ich würde sagen, dass solch ein Raum ganz bestimmt nicht leer ist, sondern von Gott erfüllt, wenn lebendige Bausteine, Menschen aus Fleisch und Blut darin das Evangelium hören, die Sakramente empfangen und dadurch Ewigkeit geschenkt bekommen. Denn darum geht es allein!



Wiedereröffnung der Kathedrale von Paris am 7. Dezember 2024. © Foto: Francesco Ammendola, Wikipedia

Wir wünschen Ihnen und euch ein frohes und gesegnetes Christfest! Mit dankbaren Grüßen


Geschäftsführender Kirchenrat Daniel Soluk


Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.